

Wir in Weißensee

Ein Projekt der IG City Weißensee e. V. und des Frei-Zeit-Haus e. V.



Buntes Treiben beim SozialKulturMarkt 2009

Und im Mai der SozialKulturMarkt

Von Christof Lewek

Am 12. Mai von 15 bis 19 Uhr ist es wieder soweit. Der SozialKulturMarkt (es ist der 6.) beherrscht den Antonplatz. Und bunt wird's: Initiativen, Projekte, Einrichtungen aus dem kulturellen und / oder sozialen Bereich stellen sich an vielen Ständen mit ihren Angeboten, Aktivitäten und Ideen den Weißenseern vor und bieten manche Überraschungen. Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie die Evangelische Kirche, die Stephanus-Stiftung, der

Heimatverein, der Frauenladen und viele andere sind dabei. Inmitten der ca. 25 informativen Stände mit vielen Aktionen wird es ein Programm mit Tanz und Musik geben. Daneben können sich besonders die Kinder im Mitmachzirkus vom H.O.F. 23 ausprobieren.

Die Idee entstand vor einigen Jahren im Frei-Zeit-Haus: Einerseits um einen zentralen Ort zu schaffen, an dem sich die Bürger über Einrichtungen und Aktivitäten im Kiez informieren können, wo viele verschie-

dendste Informationen nebeneinander zu finden sind. Und andererseits, um eine gemeinsame zentrale Veranstaltung zu haben, bei der sich die Akteure untereinander kennenlernen können und um dadurch auch sonst die Zusammenarbeit zu ermöglichen oder zu verbessern.

Auf eins hoffen die Veranstalter vor allem: Dass es nicht wie im vergangenen Jahr regnet, sondern das die Sonne scheint. Dann nämlich lohnt das Vorbeischaue-
nen doppelt!

abgedreht



„Im Himmel, unter der Erde“ bekam den Publikumspreis bei der Berlinale
Seite 2

umgezogen



Neue Adresse, altbewährter Service: Floris Tick jetzt ein Haus weiter
Seite 2

ausprobiert



Wie funktioniert die UNO? Ein spannendes Projekt an der Primo-Levi-Schule
Seite 4

Blumen für jeden Anlass



Von Nina Popkins

1996 eröffneten die beiden Schwestern Peggy Schnabel und Heike Naurath den Blumenladen „FlorisTick“. Nach einigen Stationen befindet sich dieser jetzt auf der Berliner Allee 18. Je nach Jahreszeit werden besondere Gestecke angefertigt. Jetzt, zur Osterzeit, werden mit Ostereiern verzierte Blumen angeboten. Außerdem begeistern die Floristinnen die Kunden mit wunderschönen Pflanzen für den Innen- und Außenbereich. Wenn eine Hochzeit oder eine Trauerfeier ansteht, bereitet das Geschäft einer der Feier angemessene Trauer- oder Brautfloristik vor. Die Kunden können frei ent-

scheiden, wie ihr Gesteck aussehen soll. Auch kann man Accessoires für Blumen erwerben. Eine gern genutzte Möglichkeit bei FlorisTick am Antonplatz ist der Dienst von „Fleurop“. Dabei werden die gewünschten Blumengestecke zum Beschenkten direkt geliefert. Viele Weißenseer nutzen diesen Service oder schenken zu besonderen Anlässen Fleuropcheques. Im Laden werden auch hübsche Einzelblumen wie Rosen, Tulpen oder auch Gerberas angeboten. Zu dem großen Sortiment an schon vorgestalteten Blumensträußen gibt es passende Vasen, Übertöpfe oder auch dekorative Glasbehälter. Schon bei dem ersten Schritt in das Geschäft fallen einem die gewaltige Auswahl und das große Sortiment an Blumen auf. Insgesamt hinterlässt FlorisTick einen sehr ansprechenden Eindruck und lädt zum häufigen Wiedersehen ein.

Ein Ort für Familien

Von Barbara Schwarz

Ein neuer Ort für Familien hat sich in Weißensee etabliert, das Familienzentrum in der Mahlerstraße 4. Welchen Stellenwert hat Familie in unserer Gesellschaft? Die Soziologen forschen viel und haben neue Erkenntnisse. Familie gilt nicht nur mehr als der Fels in der Brandung und ist auch nicht mehr so stabil, wie es in früheren Zeiten war. Andererseits ist das Modell der Familie nie passé, Jugendliche setzen das Thema geglücktes Familienleben ganz oben auf ihre persönliche Skala. Das Team des Familienzentrums fragt sich ganz praktisch: Was brauchen Familien? Welche Angebote unterstützen sie oder fördern die Gemeinsamkeit? Derzeit beinhaltet das Programm die Bereiche Beratung, kreative Angebote, Bewegung und Entspannung, einen Werkstattbereich und einen

Offenen Bereich. Das bunte Kursprogramm wird durch eine Veranstaltungsreihe komplettiert. Der Frei-Zeit-Haus e.V. kooperiert mit dem Kulturverein Prenzlauer Berg e.V.. Ein Ort des Austausches und der Begegnung soll es sein; Familien sollen sich einbringen und verwirklichen können. Man setzt auf gemeinsame Aktionen. In Zeiten der Patchworkfamilie werden die Grenzen weiter, was aber auch neue Chancen für die „kleinste Zelle“ ermöglicht. Ein Sprichwort sagt: Blut ist dicker als Wasser. Das meint gegenseitiges untrügliches Vertrauen, familiäre Verbindungen sind enger, dauerhafter, glaubwürdiger. Am 10. April lädt das Familienzentrum von 15:00 bis 18:00 Uhr zum Osterfest. Mit Filzen, Puppenspiel, Ostereier bemalen und vielem mehr begrüßen wir den Frühling.

Der jüdische Friedhof – ein magischer Ort in Weißensee

Von Nora Winter

Auf der diesjährigen Berlinale hat der Dokumentarfilm „Im Himmel, unter der Erde“, der Geschichten rund um den friedlichen, grünen Ort mitten in Berlin erzählt, für großes Aufsehen gesorgt und den Publikumspreis des Festivals erhalten. Damit ist ein Ort berühmt geworden, der selbst Berlinern oft unbekannt ist – und dabei doch für viele Menschen auf der ganzen Welt eine herausragende Bedeutung hat. Denn der Friedhof kann auf eine 130-jährige Geschichte zurückblicken, die er trotz aller historischer Widrigkeiten unbeschadet und in jüdischer Selbstverwaltung überstanden hat. Viele Menschen von überall her besuchen ihn, um die letzte Ruhestätte ihrer Vorfahren



kennenzulernen. Zudem ist er der größte jüdische Friedhof Europas und noch immer finden auf ihm Bestattungen statt.

Die Regisseurin Britta Wauer hat mit ihrem Team jahrelang in Weißensee und mithilfe hunderter Zuschrif-

ten Geschichten zu diesem Ort gesammelt und nun mit ihrer Produktion für den rbb gezeigt, dass es sich bei diesem Friedhof keineswegs nur um einen Ort für die Toten handelt. Ganz im Gegenteil – ihr Film zeigt die Lebendigkeit und Vielfältigkeit, die einem dort begegnet: Ornithologen, die Greifvögel untersuchen, Naturschützer, vor allem aber die lebendige Erinnerung von Nachkommen deutscher Juden und die heutige jüdische Begräbniskultur. Ab dem 07.

April können all die, die den Film nicht auf der Berlinale gesehen haben, dies in den deutschen Kinos nachholen. Zu dem Film ist auch ein Buch entstanden, das Britta Wauer zusammen mit der Fotografin Amélie Losier beim be.bra Verlag herausgebracht hat. Im September wird das Buch in Weißensee vorgestellt.

Ganz „in echt“ erlebbar ist der Friedhof mit Führungen von Jugendlichen der Heinz-Brandt-Schule. Seit 2008 werden diese durchgeführt, um rassistische und antisemitische Vorurteile abzubauen und Kontakt zum jüdischen Leben in Berlin herzustellen. Informationen dazu sind über moskito@pfefferwerk.de erhältlich.

Engel fliegen auch nach Pankow



Kaum scheint die Sonne wird schon draussen gesessen.

Von Joachim Fulda

Nach der großen Engels-Erfolgsstory in der Mahlerstraße eröffnet Andreas Müller mit seinen Kollegen nun einen weiteren Laden, diesmal an den Rathaus-Passagen in der Breiten Straße 22. In dem zweiten Laden verfolgt Müller das gleiche Konzept wie schon im Engels-Brunch und ermöglicht so mit einem kompletten Programm,

dass auch in Pankow gut gebruncht werden kann.

Worauf der Chef des Hauses besonders stolz ist: Sein Engels-Brunch am Wochenende macht seinem Namen große Ehre. Neben der großen Abwechslung wird Atmosphäre auch in seinem neuen Laden ganz groß geschrieben. „Meine Gäste fühlen sich hier wie zu Hause“, vermerkt Müller stolz. Gäste bestätigen dies: „Wir

fühlen uns hier wie in unserem Wohnzimmer.“ Neben dem leckeren Brunch gibt es aber auch eine gute Abendkarte. Zur Zeit wird sommerlich frisches Essen aus der mediterranen Küche mit viel Gemüse und Salat angeboten. Das Mittagessen wird von den umliegenden Geschäften gerne und viel in Anspruch genommen. Doch auch die etwas außergewöhnlicheren Veranstaltungen kommen nicht zu kurz: Neben leckeren Cocktails gibt es noch die inzwischen legendäre Geburtstagsparty, den Tanz in den Mai und die Fête de la Musique. Auch beim Frühlingsfest wird das Engelsbrunch in guter Tradition seinen Beitrag leisten. Die gemütliche Sommerterrasse lädt dabei zum Verweilen ein. Viele Menschen aus dem Kiez nehmen dieses exzellente Angebot immer wieder

gerne an. Doch mit großem Bedauern muss Müller inzwischen häufig Gästen bei Reservierungswünschen absagen. Um so mehr freut es ihn, mit dem zweiten Laden in Pankow neuen Platz geschaffen zu haben, um viele Kundenwünsche erfüllen zu können. „Wir bieten damit unseren Kunden in gemütlicher Atmosphäre zusätzliche Angebote“, vermerkt der Küchenchef stolz. Und merkt an, schon frühstmöglich für Weihnachten zu buchen: „Für Sylvester gibt es schon die ersten Reservierungen!“, verrät Müller.

Engels-Brunch: Mahlerstraße 5, Frühstück ab 8, Mittagstisch ab 11 und Küche täglich bis 22 Uhr geöffnet. Neu auch in Pankow an den Rathaus-Passagen (Breite Straße 22), Reservierung und Fotogalerie: www.engels-brunch.de

Frühling im Frei-Zeit-Haus

Von Juliane Erler

Die Tage werden langsam länger, heller und wärmer und das Frei-Zeit-Haus hat wieder ein buntes Frühlingsprogramm zusammengestellt. Im Folgenden geben wir Ihnen einen kleinen Einblick zu den geplanten Veranstaltungen:

Am Mittwoch, den 04. Mai, ab 18 Uhr, gestalten „Die Berliner Putzteufel“

einen Kabarett-Abend mit dem Programm „Recht geben bis der Doktor kommt“. Der Einlass beginnt 17 Uhr und wir bitten um eine Kostenbeteiligung von 6/4,50 Euro.

Das jährliche Frühlingsfest mit einem bunten Programm und Überraschungen für Klein und Groß findet am Sonntag, den 22. Mai, von 15 – 18 Uhr, statt.

Wir erwarten schönes Wetter und feiern deswegen natürlich im Garten! Die Kostenbeteiligung beträgt 3/2/1 (Kind) Euro.

Ein weiteres Highlight erwartet Sie am Freitag, den 24. Juni: Das Frei-Zeit-Haus lädt ein zum Sommerkonzert im Garten des Frei-Zeit-Hauses, u.a. mit Constanze Heinz und Ron Ramdolt. Wenn Sie mögen, lassen Sie das Abendbrot zu Hause ausfallen, denn es gibt Getränke und Gegrilltes. Oder Sie genießen nur zwischen 18 – 21 Uhr tolle Musik. Einlass ist ab 17 Uhr und die Kostenbeteiligung beträgt 8/6 Euro.

Viele weitere interessante Veranstaltungen finden Sie im Programmheft des Frei-Zeit-Hauses oder auf unserer Website: www.frei-zeit-haus.de



Piraten waren beim letzten Frühlingsfest auf Schatzsuche

Fit im Wasser

Wasser ist ja für manchen etwas Bedrohliches, etwas das gemieden wird. Den Kleinen im Therapiebecken der Park-Klinik ist davon nichts anzumerken. Voller Wonne, als wäre es das Selbstverständlichste, plantschen sie darin herum. Gehalten werden sie von den Müttern oder Vätern, die dabei ebenfalls viel Spaß haben.

Wenn Sie Ihrem Kind (3 bis 36 Monate jung) auch das Vergnügen gönnen möchten, so melden Sie sich im Büro des Frei-Zeit-Hauses (Mo, Di, Do 9-12.30 Uhr oder Do 14 – 18 Uhr). Die Kurse finden Freitagnachmittag und Samstagvormittag und auch am Sonntag statt und kosten 89 / 80 €.

Frühlingserwachen

im Weissenseer „Vom Fass“



Bierthe Obst und Ricarda Strahlow am Fass

Von Joachim Fulda

Die schönste Jahreszeit kündigt sich an, Knospen sprießen wohin man schaut, die Tage werden heller und lassen auf warme Zeiten hoffen. Auch im Geschäft „Vom Fass“ in der Berliner Allee sind die ersten „Frühlingsboten“ eingetroffen – der gleichnamige Weißwein vom Kaiserstuhl hat schon viele Fans gefunden und ist mit seiner fruchtigen Note ein idealer Frühlingsbegleiter. Saisonales Highlight ist auch in diesem Jahr wieder feinsten Eierlikör, der in zwei Sorten angeboten und in eine der vielen Motivflaschen, wie Hasen und Eier, passend zum kommenden Osterfest abgefüllt werden kann. Darüber hinaus halten die beiden Inhaberinnen Birthe Obst und Ricarda

Strehlow eine große Auswahl an frühlingsfrischen Ölen und Essigen, Gewürzen, eine kleine Auswahl französischer und italienischer Feinkost, belgische Schokolade, fruchtige Likörspezialitäten und nicht zuletzt eine Vielzahl an Scotch Whiskys für Kenner bereit. Lassen Sie sich inspirieren und schauen Sie doch selbst mal auf ein Glas frisch-fruchtigen Wein vorbei oder probieren Sie vor Ort aus dem reichhaltigen Sortiment der „Vom Fass“ Welt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag: 10:00 bis 14:00 Uhr, Berliner Allee 87, Internetbestellung möglich unter www.vom-fass.com

primUN

PrimoLevi Model United Nations

Von Wanda Nick

In der Aula der Primo-Levi-Schule treffen Schüler aus fünf verschiedenen Schulen zusammen. Sie modellieren die UN, jeder Schüler vertritt also ein Land. Das Projekt gibt es berlinweit, in anderen deutschen Städten, aber auch international (z.B. in New York). Diesen Januar finden die politischen Debatten in der Primo-Levi-Schule statt. Die gesamte Konferenz zum Thema „Side Effects of Globalization“ ist auf Englisch. Organisiert sind alle drei Tage von freiwilligen Schülern und einer Englischlehrerin.

Zur Eröffnung am ersten Tag spricht der Diplomat Dr. Martin Ney und gibt eine Einführung zum Thema „Globalisierung“. Nach anderen sehr eindrucksvollen Reden und dem Vortragen aller Positionspapiere gehen die Delegationen in verschiedene Komitees.

Diskussionen, Resolutio-

nen, Kekse und Bestrafungen für das Zuspätkommen - in Form von tanzen und modeln - bestimmen die Tage der Schüler. Zum Abschluss wird eine gemeinsame Resolution zum Thema beschlossen, es werden Dankesreden gehalten und das vom Presse-Team erstellte Video präsentiert. Es wird noch ein Gruppenfoto gemacht und nach drei Tagen politischer Debatte geht man erschöpft in das Wochenende.

Einige Schüler nehmen demnächst an anderen MUN's teil, in Berlin oder Rostock beispielsweise. Die Atmosphäre dieser Konferenzen ist nicht vergleichbar. Außerdem - wenn interessierte Schüler, „formal dressed“ natürlich, bezüglich ernster Themen die „Großen“ nachspielen, kommt einem manchmal der Eindruck, es wird mit mehr Verstand und Kompetenz gearbeitet als bei der wirklichen UN.

2259 Jahre Weißensee-Erfahrung

Am 27. Februar feierten die Weißenseer Heimatfreunde ihr 20-jähriges Bestehen. Die Festveranstaltung, zu der der Stadtrat für Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung Dr. Michael Nelken sprach fand im Foyer des (ehemaligen) Rathauses in der Berliner Allee statt. Die ca. 60 Gäste aus Politik und Vereinen des Bezirks sahen in der



Mit dabei: Die Weißenseer Blumenkönigin 2010

verstorbenen Weißenseer Maler, ausgestellt. Der Vorsitzende des Vereins, Jürgen Kirschke, rief dazu auf, das Potential des Vereins zu nutzen und wünschte sich einen Zuwachs an jüngeren Mitgliedern. Die Situation des Vereins, der als Förderverein des Bezirksmuseums gegründet wurde und seit Jahren ohne Museum da steht, wurde auch angesprochen.

Das Büro der Heimatfreunde finden Sie in der Prenzlauer Promenade 4. Schauen Sie auch unter www.heimatfreunde.berlin-weissensee.de. jk

Musiktheater zum Mitmachen - canto con moto ...

Von Jürgen Kirschke

... „Gesang mit Bewegung“ ist die Gelegenheit für Kinder und Jugendliche, sich auf der Bühne auszuprobieren. Hier wird gesungen, getanzt und es werden Szenen gespielt wie im richtigen Theater. Anders gesagt: Musiktheater praktisch erlebt. Am 22. Februar 2011 begann die ganze Aktion mit einem Schnupperkurs. Marion Koch von der OpernAkademie Berlin und Projektleiterin bedankte sich bei Nancy Henker, organisatorische, künstlerische Leiterin vom TheMa e.V., im H.O.F.23 Saal und Bühne regelmäßig dafür nutzen zu können.

Der Kurs findet dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr

Bildungsdienstleister auf Erfolgskurs

Die NILES Aus- und Weiterbildung gGmbH ist ein gemeinnütziger Bildungsträger in Pankow, der seit 1991 besteht und mit seinem ca. 30-köpfigen Team eine kooperative, überbetriebliche Erstausbildung in handwerklich-technischen, gastronomischen sowie kaufmännischen Berufen anbietet.

Im zweiten Unternehmensbereich Weiterbildung führt das Unternehmen zertifizierte modulare Fortbildungen und Umschulungen für Arbeitnehmer und Arbeitssuchende durch. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen, den Jobcentern, Senatsverwaltungen und der freien Wirtschaft.

Kooperationen mit über 150 Unternehmen der regionalen und überregionalen Wirtschaft ermöglichen Praktika oder sogar die Vermittlung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

Das Team der NILES AW versteht sich als Partner auf dem Weg zum Erfolg. *nw*



Erste Proben für „Der verfluchte Zirkus“

und freitags von 15:00 bis 16:30 Uhr in der Langhansstraße 23, dem H.O.F.23, statt. Den Höhepunkt dieses Kurses bilden die Aufführungen. Als erstes ist ein Musical geplant, was die jungen angehenden Künstler selbst entwickeln und natürlich spielen werden:

„Der verfluchte Zirkus“. Ihnen stehen u. a. die Theaterpädagogin Anja Hofmann (TheMa e.V.) und der Regie erfahrene Jens Dorendorf als Mentoren zur Seite. Infos unter www.opern Akademie-berlin.de und TheMa e.V. unter 030 / 92 09 12 93.

Es geht wieder los

Blumenfestvorbereitung auf Hochtouren

von Jürgen Kirschke

Das erste Vorbereitungs-treffen für das diesjährige Blumenfest ist Geschichte. Nach einem Rückblick, der Stärken und Schwächen des letzten Festes analysierte, wurde der Stand der Vorbereitungen bekannt gegeben. In der offenen Runde wurden die Ansprechpartner für die jeweiligen Bereiche bekannt gegeben. Für die Händler zeichnet sich wieder die Firma Laubinger verantwortlich. Die Koordination der Kunstaktionen und des Bühnenprogramms übernimmt Fabian Rosenberg. Den Bereich Blumen-corso leitet Andreas Neumicke und für die Familienwiese ist Sandra Rasch zuständig. Bewerberinnen für die Blumenkönigin 2011 können sich jetzt schon bei Carmen Dewald melden.

Es wäre allerdings schön, wenn der Bezirk sich dazu entschließen könnte, die jeweilige Blumenkönigin auch einzusetzen, wie es vor der Bezirksfusion Usus war, z.B. Eröffnung von Festen.

Einige Aktionen des letzten Jahres, wie der ökumenische Gottesdienst, das Steppkes-Tunier und die Bilderflut werden auch in diesem Jahr stattfinden. Wer Filmbeiträge für die Bilderflut einsenden möchte, meldet sich bei Micha Koch.

Die jeweiligen Ansprechpartner sowie aktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite: www.weissenseer-blumenfest.de



Wußten Sie schon ...

Dass das erste Säuglings- und Kinderkrankenhaus in ganz Preußen in Weißensee gebaut wurde? Am 8. Juli 1911 wurde das Krankenhaus in der (heutigen) Hansastraße eingeweiht.

Der Architekt und Weißenseer Gemeindebau-rat Carl James Bühring, der in Weißensee viele Spuren hinterließ, dachte nicht nur an Behandlungs- und Bettenzimmer. Auf dem Gelände gab es einen Hörsaal, der zu Ausbildungszwecken, aber auch für öffentliche Vorträge zur Säuglings-pflege genutzt wurde.

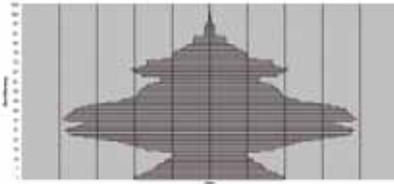
Damit die Kinder immer frische Milch zur Verfügung hatten, gehörte zum Krankenhauskomplex ein eigener Kuhstall mit 36 Kühen.

Leider wird dieses Krankenhaus seinen 100. Geburtstag in einem beklagenswerten Zustand begehen. Im September wird es einen Vortrag über die Geschichte des Krankenhauses von Joachim Bennewitz geben.

Dass zwischen 1913 und 1928 Weißensee eine Filmindustrie hatte? In den Ateliers in der (heutigen) Liebermannstraße entstanden „Das Cabinet des Dr. Caligari“, „Die Herrin der Welt“ oder auch „Das indische Grabmal“. Für Außen-aufnahmen wurde u.a. das Gelände der zu dieser Zeit schon stillgelegten Trabrennbahn genutzt.

1922 stand in „Tragödie der Liebe“ Marlene Dietrich zum ersten Mal vor einer Kamera.

Sozialdaten für Weißensee



Die Alterspyramide des Gesamtbezirks

Von Christof Lewek

Der Senat für Stadtentwicklung hat vor wenigen Wochen neue Daten veröffentlicht, die ein Licht auf die soziale Struktur in den Wohnvierteln („Planungsräume“) werfen. Wie schon seit einigen Jahren, zeigt sich vor allem das Gebiet um die Behaim- und Langhansstraße als „sozial belastet“. Auf einer Skala von 1 (wenig belastet) bis 100, kommt es auf 68. Arbeitslose insgesamt und vor allem Hartz IV-Empfänger liegen dort wesentlich über dem Berliner Durchschnitt, das Wandervolumen (Umzüge in und aus dem Gebiet) ist annähernd doppelt so hoch wie im Durchschnitt. Ähnlich, doch nicht ganz so krass, ist es um die Weißenseer Spitze (61,3 auf der Skala). Gleich daneben, um die Gustav-Adolf-Straße, liegt das Gebiet mit dem

besten Wert (35,9) im südlichen Weißensee. Die wesentlichste Entwicklung ist im Komponistenviertel zu verzeichnen: Noch vor Jahresfrist gehörte es zu den „sozial belasteten Planungsräumen“, jetzt liegt es bei 37,1

und vor allem einer deutlich niedrigeren Quote an Hartz IV-Empfängern als der Berliner Durchschnitt. Nimmt man den hohen, weit überdurchschnittlichen Wert des „Wandervolumens“ hinzu, so ist das ablesbar, was man „Verdrängungsprozess“ nennt: Sanierung und steigende Mieten vertreiben die Mieter mit den geringeren Einkünften.

Schaut man ein Stückchen weiter, so sieht man, dass die Extreme nahe beieinander liegen: Buch wird zum Armenhaus der Region (79,3 auf der Skala), in Alt-Karow (2,3) und Blankenburg (1,2) hingegen wohnen die Bessergestellten.

Wenn Sie selber mal im Internet über die soziale Situation in Ihrem Wohnumfeld recherchieren möchten, so finden Sie Material z.B. unter stadtteilzentren.de und kiezatlaser.de

Abkassiert zum guten Zweck?

Eine innovative Idee des Ordnungsamtes



Kirchner und unterbreitete einen Vorschlag: Um den Kreuzpfuhl herum haben in den vergangenen Jahren verschiedene Male die Anwohner sel-

ber Aufräum-, Verschönerungs- und Pflanzaktionen durchgeführt. Organisiert und koordiniert wurden diese vom Frei-Zeit-Haus. Da ist es doch nun angebracht, diesem Verein angemessene Summen aus den Bußgeldeinnahmen zukommen lassen, damit von dort die freiwillige Arbeit der Anwohner am und um den Pfuhl regelmäßig durchgeführt werden kann. „Da Sie die Kiez-Verschönerung, die Mitverantwortung und Identifizierung der Bürger mit ihrem Kiez und seiner Anlagen kaum preiswerter und nachhaltiger erhalten und unterstützen können, wäre das Ergebnis eine glatte win-win-Situation, sogar eine win-win-win-Situation (Verwaltung-Bürger-Freier Träger).“ Wir informieren Sie über die Antwort des Stadtrates. cl

Kennen Sie die kleine Abkürzung von der Schönstraße (Nähe Park-Klinik) am Kreuzpfuhl vorbei zur Pistoriusstraße? Dort musste ich am 3.3., halb Zehn am Vormittag, ganze 20 € berappen, weil per Rad unterwegs. Ob das denn nicht etwas übertrieben sei, fragte ich die dunkelblaue Hüterin vom Ordnungsamt, schließlich seien keine Fußgänger weit und breit zu sehen, die ich behindern oder gefährden könnte. Überraschende Antwort: Man brauche das Geld zur Pflege der Grünanlagen. Das fand ich dann doch gut, da fühlt man sich als Abkassierter gleich viel besser. Man hat ja damit sogar etwas Positives für den Kiez bewirkt. Das sollte ruhig bekannter werden, finde ich. Außerdem brachte mich das auf eine Idee. Und mit dieser schrieb ich dem zuständigen Stadtrat Herrn

ber Aufräum-, Verschönerungs- und Pflanzaktionen durchgeführt. Organisiert und koordiniert wurden diese vom Frei-Zeit-Haus. Da ist es doch nun angebracht, diesem Verein angemessene Summen aus den Bußgeldeinnahmen zukommen lassen, damit von dort die freiwillige Arbeit der Anwohner am und um den Pfuhl regelmäßig durchgeführt werden kann. „Da Sie die Kiez-Verschönerung, die Mitverantwortung und Identifizierung der Bürger mit ihrem Kiez und seiner Anlagen kaum preiswerter und nachhaltiger erhalten und unterstützen können, wäre das Ergebnis eine glatte win-win-Situation, sogar eine win-win-win-Situation (Verwaltung-Bürger-Freier Träger).“ Wir informieren Sie über die Antwort des Stadtrates. cl

Zeitreise Hamburger Platz 1960-2011

Eine Zeitreise findet derzeit in der Kunsthalle am Hamburger Platz statt. Um 1960 wurde am Hamburger Platz

eine Kaufhalle eröffnet. Nach langjährigem Betrieb als HO-Kaufhalle, stand sie Mitte der 1990er Jahre leer, bis sie die

Kunsthochschule Berlin-Weißensee von 1999 bis 2010 als Atelier der Bildhauerei nutzte. Für ein Archiv der „Kunsthalle am Hamburger Platz“ und Umgebung suchen wir Dokumente und Hinweise zum Zeitraum 1960 bis 2010: Fotografien, Zeitungsartikel, Illustrierte, Kassenbelege, Konsummarken, Einkaufszettel, Produkte, Verpackungen und andere Objekte, Informationen zu den Weltfestspielen 1973, Notizen, Anekdoten - als Leihgabe, Kopie oder Schenkung ...

Ziel ist, eine digitale sowie eine reale Sammlung aufzubauen, die der Öffentlichkeit präsentiert wird und in der Geschichten und Legenden des Ortes aufgedeckt werden und erhalten bleiben. Als Auftakt einer öffentlichen Schau gibt am 15.04. um 18:00 Uhr eine Präsentation von Weißenseer Luftbildern. Am 16. und 17.04. wird die Kunsthalle von 14:00 - 22:00 Uhr geöffnet sein, um Ihnen die bisher gesammelten Exponate zu zeigen. jk



Der Hamburger Platz im Lauf der Zeit

Zwischen Mirbach- und Pistoriusplatz

Zwei Feste im Mai

Von Jürgen Kirschke

Ende Mai wartet die Pistoriusstraße gleich mit zwei Festen auf. Am 21. Mai mit dem Mirbachfest und eine Woche später, am 28. Mai, wird der Weltspieltag auf dem Pistoriusplatz gefeiert.

Am Sonnabend, dem 21. Mai, findet von 14:00 - 22:00 Uhr das Mirbachfest statt, organisiert vom Verein für Weißensee und unterstützt durch das Café Mirbach. Begonnen wird mit einem Kinderprogramm von Kindern für Kinder, das von Weißenseer Kitas und Schulen gestaltet wird. Weiterhin wird ein Puppentheater die Herzen der Kleinen höher schlagen lassen und ein Clown für Spaß sorgen. Natürlich gibt es für die Kleinen auch Bastel-, Mal- und Spielaktionen. Später sollen auf der Bühne noch fünf unterschiedliche Bands auftreten. Verschiedene Stände runden das

Fest ab. Die evangelische Gemeinde, die ja direkt am Mirbachplatz ihr Gemeindehaus hat, beteiligt sich mit einem „Tag der offenen Tür“. Weitere Informationen finden Sie unter www.verein-fuer-weissensee.de

Unter dem Motto „Pistoriusplatz Da!!“ findet am Sonnabend eine Woche später, ab 12:00 Uhr auf dem Pistoriusplatz in Weißensee, ein Fest anlässlich des Weltspieltages statt.



Weltspieltag 2010 auf dem Kiezplatz Streustraße
Foto: jm

Viele Spiel-, Sport- und Bastelaktionen erwarten die Besucher, die von ehrenamtlichen Helfern betreut werden. Dafür werden noch helfende Hände gesucht!

Wer an diesem Tag für die ganze Zeit oder ein paar Stunden Zeit und Lust hat sich zu engagieren, meldet sich bitte im: Frei-Zeit-Haus e.V., Pistoriusstr. 23, 13086 Berlin, Tel. 92 79 94 63, Mail: p.luedemann@frei-zeit-haus.de

Kleinod mit Geschichte

Von Jürgen Kirschke

In den 1980er Jahren sollte das 1875 errichtete Gebäude wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Ein engagierter Stadtrat veranlasste eine Notsanierung, so dass dieses Gebäude aus der

stürmischen Gründerzeit Weißensees erhalten geblieben blieb. Ca. 2000, nach dem Verkauf des Gebäudes, erfolgte dann die notwendige Grundsanierung, die einen Spagat zwischen den Anforderungen an eine moderne Apotheke und dem Denkmalschutz erforderte. Es mussten einige Kompromisse geschlossen werden, z.B. ist diese Apotheke vermutlich die einzige Apotheke, die nicht barrierefrei gestaltet ist. Hier hilft man

sich mit einer Klingel am Eingang, damit auch Menschen mit Behinderungen zu ihren Medikamenten kommen. Wissen Sie von welcher Apotheke ich spreche? Richtig - gemeint ist hier die Flora-Apotheke.

Die Apothekerin, Tanja Segeth, kümmert sich mit ihren sieben Angestellten aber nicht nur um die Gesundheit der Weißenseer. Sie bildet Apotheker und Pharmazeutisch-Kaufmännische Assistenten aus. Weiterhin hält sie Vorträge und organisiert Fortbildungen für Pflegepersonal in Pflegeheimen.

Die Flora-Apotheke befindet sich in der Berliner Allee 109. Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8:00 - 19:00 Uhr; Sonnabend 9:00 - 13:00 Uhr.



Die Inhaberin der Flora-Apotheke Tanja Segeth

Weißensee in Kürze

Einkaufsführer

Der neue Einkaufsführer der IG City Weißensee e.V. kommt in den nächsten Tagen heraus. In ihm finden Sie Informationen über Einkaufsmöglichkeiten, Gewerke, Adressen rund um die Gesundheit, Gastronomie und Hotels, Kunst und Kultur, Banken, Behörden sowie natürlich Kontakt zu allen Vereinsmitgliedern, die gerne Ihre Anregungen und Vorschläge zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation in Weißensee entgegen nehmen und auch Sie als aktives Mitglied des Vereins begrüßen möchten. Der Einkaufsführer kommt in diesem Jahr zum 11. Mal heraus.

Weißensee wird bunter

Am 9. April wird unter Federführung des Kiezbüros der Brotfabrik wieder eine Putz- und Pflanzaktion stattfinden. Es geht vor allem darum, Unrat zu beseitigen und die Baumscheiben zu bepflanzen, damit die Straßen ansehnlicher werden. Diese Aktion wurde im vergangenen Jahr zum ersten Mal durchgeführt und stieß auf reges Interesse, so dass sich in diesem Jahr schon mehr Initiativen dafür angemeldet haben. Machen auch Sie mit! Wenn alle die Flächen vor ihrem Haus pflegen ist in kurzer Zeit ein ansehliches Ergebnis erreicht.

Das Kiezbüro erreichen Sie unter Tel. 47 37 08 52 oder Email: info@kiezbuero-weissensee.brotfabrik.net

Engagiert ...

Der Weissenseer Verein „Mitgestalter“ freut sich über und sucht engagierte Menschen. Der Verein setzt sich für ein generationsübergreifendes, weltoffenes, solidarisches und demokratisches Miteinander ein und agiert hauptsächlich im Komponistenviertel. Besondere Hilfe wird jeden 3. Sonntag in den wärmeren Monaten gebraucht. Dann findet nämlich das „Öffentliche Wohnzimmer“, ein Treffpunkt für Familien und Nachbarschaft mit Musik, Spiel und Kaffee, statt. Für die einzelnen Aktionen und Stände werden Betreuer gesucht, man freut sich über Hilfe beim Auf- und Abbau oder über jemanden, ein Quiz durchführt, bastelt, singt... Welche Ideen haben Sie? Kontakt: Mitgestalter e.V., Mahlerstr. 24, 13088 Berlin, Tel. 0176/52 17 70 62, Mail: info@mitgestalter.de



Dr. Schirmer vom Förderverein des Kulturhauses Weißensee

„... ist über unsere Weißenseer Kultur noch nicht gesprochen.“, meint Dr. Horst Schirmer, der seit 2007 ehrenamtlich im Förderverein Kulturhaus Weißensee e.V. mitarbeitet. Er war schon enttäuscht, als im Jahre 2008 der Zuschlag des immer gut besuchten, renommierten und in der Kulturszene Berlins bekannten Kulturhauses „Peter Edel“ an einen anderen Träger erfolgte. Doch dann hat sich der Förderverein neu orientiert und neue Kulturprojekte gestartet bzw. solche in Vorbereitung.

Horst Schirmer nutzt seine Managementenerfahrungen als langjähriger Geschäftsführer eines nicht nur in Berlin bekannten und anerkannten Trägers der Jugendhilfe und bringt diese in den Förderverein ein.

Der Förderverein sucht ständig nach interessanten künstlerischen Projekten und Finanzierungsquellen für diese Projekte. Außerdem sucht der Förderverein z. B. für das Projekt „Lebenszeichen“ Zeitzeugen, die zur Wiedervereinigung etwa fünfzig Jahre alt waren und heute zurückblicken, wie aktiv sie die Nachwendzeit wahrgenommen und gestaltet haben. Darüber hinaus will Schirmer die

Geschichte des Kulturhauses künstlerisch aufbereiten. Je näher man sich mit der Geschichte des Kulturhauses über die Jahrhunderte beschäftigt, um so interessanter wird diese und um so wichtiger erscheint es, diese künstlerisch aufzuarbeiten und so für die Nachwelt zu erhalten. Auch für dieses Projekt werden Zeitzeugen und Künstler gesucht, die das Haus in den zurückliegenden Jahren besucht haben bzw. die dort aufgetreten sind.

Was ihn auszeichnet: Auch wenn die Kulturarbeit nicht immer einfach ist, meint der sonore Herr, so sei das Aufgeben nicht nach seinem Charakter. Solange er kann, kann er es nicht lassen, sich für die Kultur in unserem Kiez zu engagieren. Der gebürtige Thüringer Horst Schirmer lebt seit 1989 in Weißensee und fühlt sich im Kiez wohl. Seine Frau arbeitet ehrenamtlich in der Tanzwerkstatt No Limit in der Buschallee. *jf*

+++ Termine Termine Termine Termine +++

Hören und Sehen - Konzertreihe beim Optiker
Das Duo Klaster Royal am 14.04., um 19:00 Uhr bei Lichtblick-Optik, Gustav-Adolf-Straße 9

Blutspende im Frei-Zeit-Haus am 15.04., 14:00 - 19:00 Uhr, Pistoriusstraße 23

Das öffentliche Wohnzimmer auf dem Mahlerstraßenspielplatz am 17.04., ab 15:00 Uhr

Little Hot Jazz Festival am 30.04., ab 16:00 Uhr, mit Papa Binnes Jazz Band, Mick's Washboard, Hot Hands, Swingtime Syncopators, Arne Luhd - Boogie Piano, Call of New Orleans & Otilie im ehemaligen Kino Delphi in der Gustav-Adolf-Straße 2

Kabarett „Die Berliner Putzteufel“ mit dem Programm: „Recht geben bis der Doktor kommt“ am 04.05., 18:00 Uhr im Frei-Zeit-Haus, Pistoriusstraße 23

6. SozialKulturMarkt
Auf dem Antonplatz stellen sich am 12.05., von 15:00 - 19:00 Uhr Weißenseer Vereine und Initiativen vor.

Kinderbekleidungsmarkt mit Puppentheater
„Der unsichtbare Diener“ am 15.05., ab 15:00 Uhr

Mirbachfest am 21.05., ab 15:00 Uhr vor dem Café Mirbach

Frühlingsfest des Frei-Zeit-Hauses am 22.05., ab 15:00 Uhr, Pistoriusstraße 23

Weltspieltag auf dem Pistoriusplatz am 28.05., von 15:00 - 19:00 Uhr

Sommerkonzert im Frei-Zeit-Haus am 24.06., ab 18:00 Uhr

Fest der Nachbarn am 27.05., ab 17:00 Uhr auf dem Mahlerstraßenspielplatz

Zu einem **Spaziergang rund um den Faulen See** laden die Weißenseer Heimatfreunde am 02.06., um 10:00 Uhr ein

Mahlerstraßenfest der Initiative Mitgestalter findet am 24.06., ab 15:00 Uhr auf dem Mahlerstraßenspielplatz statt.

IMPRESSUM

„Wir in Weißensee“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Frei-Zeit-Haus e.V. und IG City Weißensee e.V.

Verantwortlich: Christof Lewek (Frei-Zeit-Haus e.V., V.i.S.d.P.), Carmen Dewald (IG City Weißensee e.V.)

Redaktion: Juliane Erler, Joachim Fulda, Jürgen Kirschke, Nora Winter, Wanda Nick, Nina Popkes, Christof Lewek

Redaktionsanschrift: Frei-Zeit-Haus, Pistoriusstraße 23, 13086 Berlin, Tel. 92 79 94 63, E-Mail: info@frei-zeit-haus.de www.wir-in-weissensee.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Martin-Luther-Weg 1 29393 Groß Oesingen